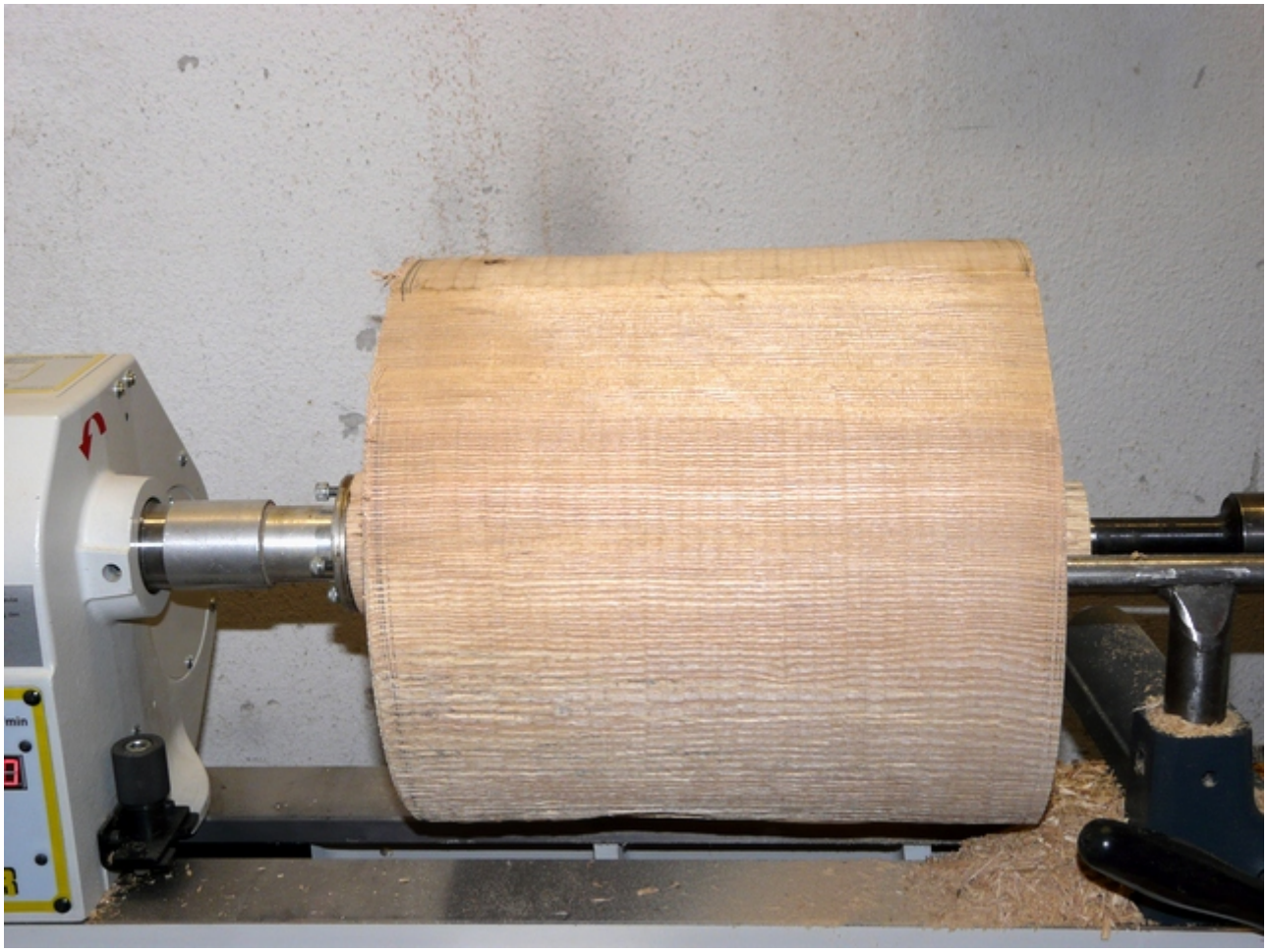
Kugel aus gestockter Eiche

Das Kapitel mit dem Drehen großer Kugeln ist nun abgeschlossen. Mit 180 mm Spitzenhöhe kann man ja nicht so viel Unsinn treiben, wie mit 400, hatte ich überall einsichtig und vollmundig verkündet. Und alle haben es mir geglaubt... Wollte nun eine Kleinigkeit drehen. Da kam mir dieses Zweiglein aus gestockter Eiche, dessen Verfalldatum genau jetzt abgelaufen war, gerade recht.

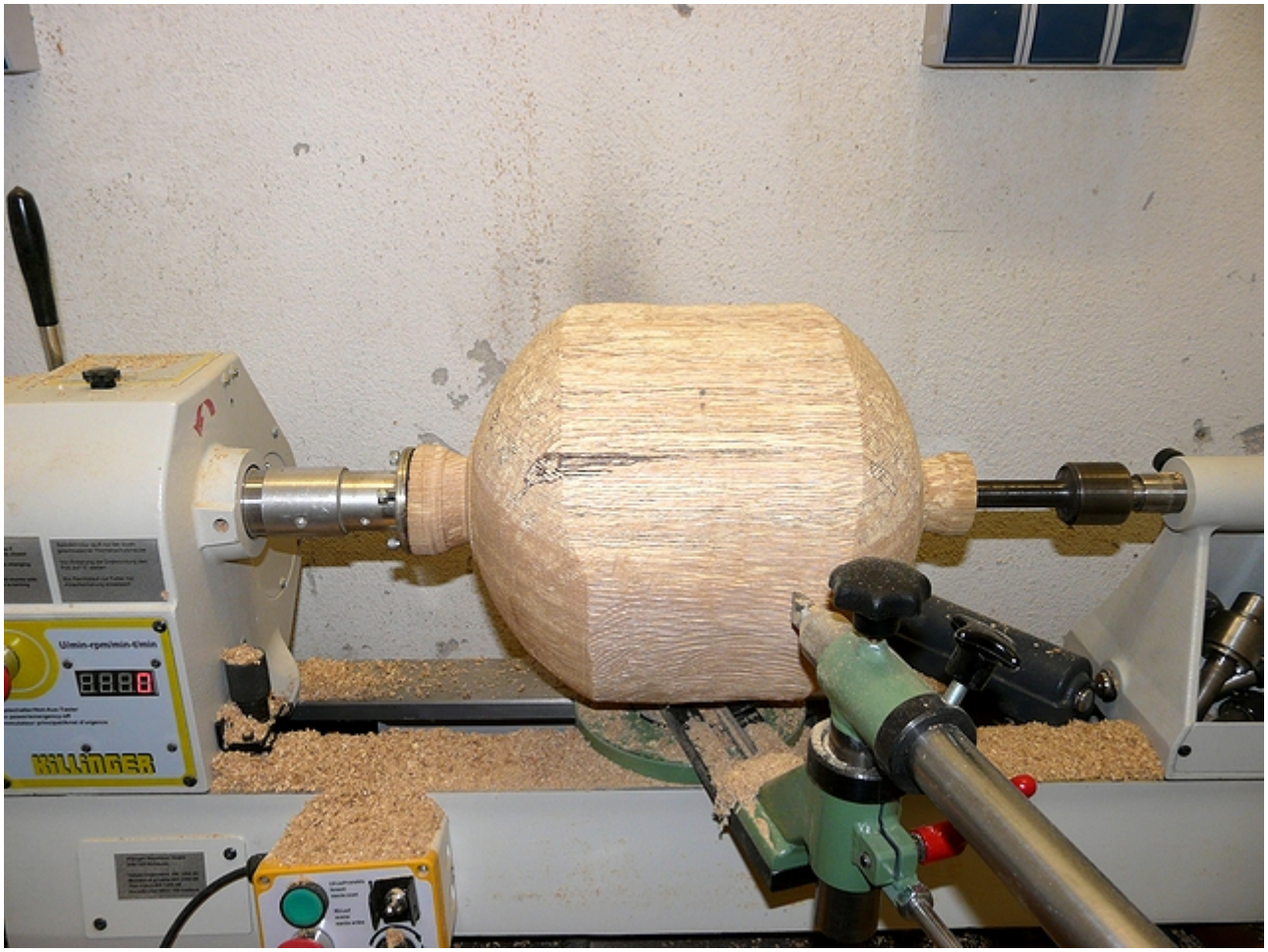
Erst mit dem Bedan links den Aufspannzapfen herunter gedreht. Gut, wenn es im Handauflagenunterteil genügend Parkplätze für den Klemmhebel gibt.

Da der Rohling zu lang war, mußte er gekürzt werden. Im richtigen Leben machen anständige Drechsler das mit dem Abstecher. Also wenn unter dem Rohling das Handauflagenunterteil hindurch paßt. Wenn nicht, singt die japanische Zugsäge, die kinesische, einsam ihr Lied. Ich mag Drechselbänke mit Rückwärtsgang...



Nachdem auch der zweite Zapfen herunter gedreht war, mußte irgendwie die Kugeldrehvorrichtung unter den Rohling. Drehen ging nicht, wegen der Handauflage. Also nach Augenmaß mit der Frässcheibe etwas überflüssigen Speck vom Rohling herunter gekaindlt.

Dieses Muster muß ich mir zur Oberflächengestaltung merken. Der Rest war Kugelroutine, so wie immer...


HILLINGER

Das ungeschliffene und ungehobelte Ergebnis ist ein Kügelchen mit knapp 28 cm Durchmesser. Doch, auch das Drehen von Kleinzeug kann eine Menge Spaß bereiten...

Nachdem ich wieder ohne Hilfsmittel schnaufen konnte, ging es an's Entzapfen der Kugel. Anschließend wurde sie geschliffen.

Zum Schluß bekam die Kleine noch die vorletzte Ölung, und braucht jetzt viel Ruhe zum Trocknen...

Na ja, für den Anfang...

Manche der gezeigten Arbeitstechniken sind nur auf hoher See oder im Whistleblower-Bereich internationaler Flughäfen - also außerhalb des Wirkungsbereiches der BG - zulässig. Für appe Ohren oder sonstige Schäden übernehme ich keine Haftung.

© Peter F. Wermeister 2013